

Organisatorische Hinweise

Teilnahmegebühr und Leistungen

Kosten	
195,- €	einschließlich der elektronischen Kopien der einzelnen vorliegenden Präsentationen

Die Teilnahmegebühr enthält nach den gesetzlichen Bestimmungen keine Mehrwertsteuer.

Bei Stornierung bis zum 18.11.2022 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 35,- €. Bei Abmeldung nach dieser Frist ist die **gesamte Teilnahmegebühr** zu entrichten. Eine Vertretung des Teilnehmenden ist nach Absprache möglich. Teilnahmeberechtigt sind Sie nach Eingang der Teilnahmegebühr.

Anmeldung und Auskünfte

Anmeldungen werden über unsere Homepage www.aka-ac.de bis Montag, den **14.11.2022** erbeten.

Dipl.-Ing. Michael Trapp
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen
Leibnizstr. 10
45659 Recklinghausen
E-Mail: michael.trapp@lanuv.nrw.de
Telefon: 02361 / 305-25 05

Organisation und Auskünfte

Dr. Verena Kölling
Institut für Siedlungswasserwirtschaft
der RWTH Aachen University
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
52074 Aachen
E-Mail: et@isa.rwth-aachen.de
Telefon: 0241 / 80-252 14

Weitere Informationen finden Sie im
Internet unter
www.aka-ac.de

34. AACHENER KOLLOQUIUM FÜR ABFALL- UND RESSOURCENWIRTSCHAFT

Bioabfälle als Rohstoff- und Energiequelle

24. November 2022 (Online)



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Die
Veranstaltung
ist
gemäß Fort- und
Weiterbildungsordnung
der Ingenieurkammer-
Bau NRW
anerkannt.



Vorwort

Steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Verknappung bzw. Endlichkeit natürlicher Ressourcen stellen eine zunehmende Herausforderung dar. Es ist daher unumgänglich, die Nutzung von Abfällen als Rohstoff- und Energiequelle weiter voranzutreiben. Vor allem bei den biogenen Abfällen sind noch Potenziale vorhanden, die es zu heben gilt. Insbesondere die Intensivierung der getrennten Sammlung von Küchen- und Nahrungsabfällen könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Qualität der getrennt erfassten Bioabfälle insgesamt nicht leidet.

Im März 2022 wurde eine so genannte „kleine“ Änderung der Bioabfallverordnung (BioAbfV) beschlossen. Diese dient vor allem dazu, den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt durch die bodenbezogene Verwertung von Bioabfällen zu reduzieren. Die BioAbfV gilt auch für verpackte Bioabfälle bzw. Lebensmittelabfälle. Zur Umsetzung der Anforderungen der BioAbfV an die Fremdstoffentfrachtung sind technische und organisatorische Maßnahmen sowohl im Hinblick auf die Behandlung als auch die getrennte Sammlung von Bioabfällen erforderlich.

Angesichts steigender Energiepreise rückt die Gewinnung von Energie aus biogenen Abfällen zunehmend in den Fokus. Hinsichtlich der Nutzung von Biogas werden verschiedene Konzepte verfolgt wie z. B. der Einsatz in Blockheizkraftwerken, die Aufbereitung und Einspeisung in das Erdgasnetz oder die Nutzung als Kraftstoff.

Vor diesem Hintergrund werden beim 34. Aachener Kolloquium für Abfall- und Ressourcenwirtschaft Vertreterinnen und Vertreter des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums, der Kommunen, der Betreiber von Bioabfallbehandlungsanlagen, der Verbände sowie der Wissenschaft und Forschung in Fachvorträgen einen Überblick über den aktuellen Stand der getrennten Sammlung und Verwertung von biogenen Abfällen sowie neue Entwicklungen bzw. Projekte geben. Eine Podiumsdiskussion bietet Gelegenheit, die Chancen einer Intensivierung der getrennten Sammlung und Nutzung von Bioabfällen als Rohstoff- und Energielieferant sowie mögliche Risiken mit einem Expertenkreis zu erörtern.

Es erwartet Sie eine spannende Veranstaltung zu einem aktuellen Thema der Kreislaufwirtschaft und des Ressourcenschutzes. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

www.aka-ac.de

VORMITTAG

Leitung: Prof. Dr. Kathrin Greiff, Institut für Anthropogene Stoffkreisläufe (ANTS), RWTH Aachen University

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Präsidentin Dr. Sibylle Pawlowski, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW), Essen

9.10 Uhr Biogene Abfälle und Reststoffe – Potenziale sowie Beiträge zu Energieversorgung, Ressourcen- und Klimaschutz
Prof. Dr. mont. Michael Nelles, Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH, Leipzig

9.30 Uhr Anforderungen an die getrennte Sammlung und Behandlung von Bioabfällen
Ulrich Sauerland, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW, Düsseldorf

9.50 Uhr Bioabfälle – Potenziale, Sammelsysteme, Qualitäten

Dr. Gabriele Becker, INFA GmbH, Ahlen

10.10 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

10.50 Uhr Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Bioabfälle im Kreis Euskirchen

Lothar Mehren, Kreis Euskirchen

11.10 Uhr Rolle der Aufbereitungstechnik zur Erzielung guter Kompostqualitäten

Dr. Martin Idelmann, Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH, Gescher

11.30 Uhr Bioabfallverordnung – Keine Verpackungsreste im Gärsubstrat – Professionelle Behandlung von verpackten Lebensmitteln in Trossingen

Jan Kohlenberg, ReFood GmbH & Co. KG, Erfstadt

11.50 Uhr Diskussion

12.00 – 13.00 Uhr

Mittagspause

NACHMITTAG

Leitung: Prof. Dr. Thomas Wintgens, Institut für Siedlungswasserwirtschaft (ISA), RWTH Aachen University

13.00 Uhr Bedeutung der Bioabfall- und Kompostwirtschaft für den Ressourcen- und Klimaschutz

Michael Schneider, VHE Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e. V., Aachen

13.20 Uhr Bioabfälle als Energiequelle

Dr. Petr Tluka, NRW.Energy4Climate GmbH, Düsseldorf

13.40 Uhr BIENE – Bioenergie aus Bioabfall im Rhein-Sieg-Kreis

Meinolf Hein, RSAG AöR, Siegburg

14.00 Uhr Diskussion

14.20 Uhr Kaffeepause

14.40 Uhr Podiumsdiskussion

„Perspektiven für eine Intensivierung der Erfassung und Nutzung von biogenen Abfällen“

Moderation: Vera Reppold, LANUV NRW, Duisburg
mit:

- Ulrich Sauerland, MUNV NRW, Düsseldorf
- Dr. Gabriele Becker, INFA GmbH, Ahlen
- Michael Schneider, VHE e. V., Aachen
- Dr. Petr Tluka, NRW.Energy4Climate GmbH, Düsseldorf

15.40 Uhr Schlusswort

Prof. Dr. Thomas Wintgens, ISA, RWTH Aachen University